

Bis auf den letzten Platz gefüllt

Die erste Lesung im Nachtgarten entpuppte sich am Freitag als absoluter Publikumsmagnet

Bereits im Mai hatte eine Leseveranstaltung der TA und des Fördervereins der Stadtbibliothek zum Gedenken an die Bücherverbrennung vor 75 Jahren viele Besucher in den grünen Innenhof zwischen Rathaus und Café Toccata gelockt. An gleicher Stelle sollte nun der erste Nachtgarten, eine neue Veranstaltungsreihe mit Lesungen und Musik, an den Erfolg anknüpfen.

Von André GIESSE

EISENACH.

Das wechselhafte Wetter machte aber aus dem als Freiluftveranstaltung geplanten Nachtgarten unverhofft einen „Nassgarten“ bzw. einen Leseabend im

trockenen und windgeschützten Café Toccata. Umso erfreulicher war es, dass aufgrund des großen Besucherandrangs – rund 160 Neugierige waren gekommen – bereits vor dem Beginn fast jeder Platz im Café besetzt war.

Anschließend lasen dort Sandra Blume vom Kunstverein, Theaterperformer Timo Bamberger, Schauspieler Marcus Coenen und „Leselust“-Chef Gernod Siering je einen zehnmütigen Ausschnitt aus J.R. Moehringers biografischem Bestsellerroman „Tender Bar“. Das bewegende Buch des US-amerikanischen Autors erzählt von JR, der in einer Bar aufwächst. Das „Dickens“ (im Verlauf der Erzählung in „Publicans“ umbenannt) ist ein Aufgangbecken für einsame Seelen und skurrile Typen aller Art. Für



A. GIESSE

Sandra Blume zählte am Freitag zu den Vorlesern.

den Jungen aber, der mit seiner Mutter und seinen unzähligen Cousinen auf Long Island lebt, wird es zum Fixpunkt seiner

Kindheit und Jugend. An diesem testosterongeschwängerten Ort, der nach Parfüm, Bier und Zigaretten schmeckt, lernt er Künstler, Gauner und Polizisten kennen, findet er Ersatzväter und nimmt sich ihre Ratschläge an. Während auf einem roten „Literatur-Sofa“ der junge JR, die schrägen Nebenfiguren und ihre Rituale beschrieben wurden, ruhte die gebannte Aufmerksamkeit der Zuhörer auf den vier Rezitatoren. Diese brachten vor allem die Eigenheiten der Barbesucher – manch einer stülcht mit Whiskeyglas – ausdrucksstark zur Geltung.

Pausen zwischen den Buchabschnitten ließen Zeit zum Unterhalten, Entspannen und Cocktailschlürfen. Für die musikalische Untermalung sorgten Erik Stegmann und Tino Oster-

tag von „Gegendenton“. Die entspannte Minimalelektronik fügte sich nahtlos in die stimmungsvolle Atmosphäre der Leseveranstaltung ein und lud auch anschließend noch zum Verweilen ein.

Mit der neuen Veranstaltungsreihe wollte man möglichst viele Bürger ansprechen und zum Lesen animieren, erklärte Gisela Büchner vom Förderverein der Bibliothek. Die nächste Lesung soll am 5. September, 21 Uhr, im Nachtgarten stattfinden. „Dann werden Eisenacher verschiedene finstere Geschichten im Mondenschein vortragen“, verriet Büchner. Wer als Vorleser teilnehmen möchte, kann sich bei der TA-Lokalredaktion per Mail unter eisenach@thueringer-allgemeine.de oder beim Förderverein unter fvbib@eisenachonline.de anmelden.